

Wassermenge am Waschtisch und bei den Duschen reduzieren

Das Duschen mit herkömmlichen Brausen spült bis zu 18 Liter warmes Wasser pro Minute in den Abfluss. Viel mehr, als es für ein komfortables Duschen braucht. Und auch am Waschtisch fliesst oft mehr Wasser, als wirklich benötigt wird.

Massnahme

Duschen statt Baden. Vermeiden Sie dabei das zu lange und zu warm duschen. Die Wassermenge am Waschtisch und bei der Dusche drosseln oder mit einem Durchflussbegrenzer respektive einer sparsamen Duschbrause die Ausflussmenge reduzieren.

Voraussetzung

Damit die Wassermenge in der Armatur gedrosselt werden kann, muss diese über eine entsprechende Einstellmöglichkeit verfügen.

Der Einsatz eines Wassersparers oder einer sparsamen Duschbrause zahlt sich in weniger als einem Jahr aus

Vorgehen

1. Wassermenge ermitteln

Ermitteln Sie die Wassermenge am Waschtisch und bei den Duschen, indem Sie ein Litermass (1 Liter) bei vollständig offenem Hahnen füllen und die Zeit messen, bis das Litermass voll ist.

2. Auswerten der Messwerte

Berechnen Sie die Wassermenge der Armatur (Liter/Minute) anhand der gemessenen Zeit (60 geteilt durch die Anzahl Sekunden für 1 Liter). Vergleichen Sie den Ist- mit dem Soll-Zustand.

Anwendung	Ist-Zustand			Soll-Zustand	
	Fülldauer	Wassermenge	Effizienz	Wassermenge	Effizienz
Waschtisch	8 Sek.	7.5 Liter/Min.	Klasse B	3–5 Liter/Min.	Klasse A
Duschen	6 Sek.	10 Liter/Min.	Klasse C	6–8 Liter/Min.	Klasse B

3. Wassermenge optimieren

Reduzieren Sie die Wassermenge, indem Sie:

- A: bei der Armatur die Wassermenge drosseln oder einen Wassersparer (Durchflussbegrenzer) einbauen.
- B: bei der Dusche die Duschbrause durch ein sparsames Modell ersetzen.

4. Dokumentieren und beobachten

Notieren Sie die neuen Werte im Logbuch. Achten Sie auf Reklamationen und korrigieren Sie die eingestellten Werte bei Bedarf.

Kosten – Aufwand

- Eigener Arbeitsaufwand (Messen, Wassermenge einstellen): ca. eine halbe Stunde pro Armatur
- Kosten Wassersparer: 10 bis 20 Franken pro Armatur
- Kosten sparsame Duschbrause: 30 bis 60 Franken pro Brause

Zu beachten

In Putzräumen und Küchen (Tee-Küche) macht eine Drosselung der Wassermenge wenig Sinn, da lediglich die Zeit verlängert wird, bis ein Putzeimer oder ein Wasserkocher mit Wasser gefüllt ist. In solchen Räumen sind sogenannte Eco-Booster-Einsätze eine gute Lösung. Sie liefern 5 Liter pro Minute im Normalbetrieb, im Boost-Betrieb hingegen die volle Leistung von 17 Liter pro Minute (EcoBooster können im Fachhandel, in Baumärkten und im Detailhandel gekauft werden).

Ergänzende Erklärungen

Wassermenge in der Armatur drosseln

Bei den qualitativ guten Wasserarmaturen kann die Wassermenge und oft auch die (maximale) Wassertemperatur in der Armatur begrenzt werden. Dies ist die beste und günstigste Möglichkeit, um den Warmwasserverbrauch zu senken und so Kosten und Energie zu sparen. In der Montageanleitung des Herstellers ist beschrieben, ob und wie die Wassermenge in der Armatur gedrosselt werden kann. Sie finden die Anleitung im Internet (auf der Seite des Herstellers, nach dem Modell suchen).

So gehen Sie vor:

- Abfluss schliessen, damit keine Kleinteile in den Abfluss rutschen können.
- Griff demontieren. Je nach Armatur benötigen Sie dazu einen Inbusschlüssel oder einen Schraubenzieher. Meist ist die Schraube unter einer runden Abdeckung versteckt.
- Unter dem Griff befindet sich die sogenannte Kartusche. An dieser können Sie die Wassermenge und allenfalls die maximale Temperatur der Armatur einstellen. Je nach Modell kann die Wassermenge an einem Einstellring oder mit einer Stellschraube verändert werden.
- Die Armatur wieder zusammenbauen.

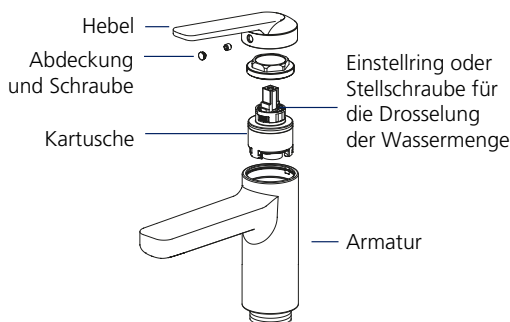


Bild: KWC (leicht angepasst)

Wassersparer nachrüsten

Die Wassermenge kann auch einfach reduziert werden, indem der bestehende Strahlregler (Luftsprudler, Mischdüse, Perlator) durch ein wassersparendes Modell (Wassersparer, Durchflussbegrenzer, Wasserspareinsätze) ersetzt wird.

EnergieSchweiz
Bundesamt für Energie BFE
Pulverstrasse 13
CH-3063 Ittigen
Postadresse: CH-3003 Bern

Infoline 0848 444 444
infoline.energieschweiz.ch
energieschweiz.ch
energieschweiz@bfe.admin.ch
twitter.com/energieschweiz

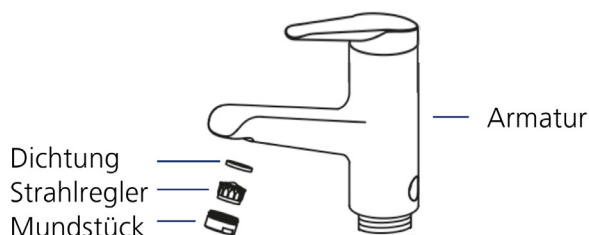


Bild: KWC (leicht angepasst)

Energieetikette



Gute Wasserspareinsätze und Duschbrausen sind mit der Energieetikette gekennzeichnet. Je weniger Wasser eine Duschbrause liefert, desto weniger Energie wird verbraucht. Geringe Durchflussmengen sind somit ein Indikator für eine hohe Energieeffizienz. Handbrausen zum Duschen der Effizienzklasse A (< 6 Liter/Minute) haben eine sehr geringe Durchflussmenge und eignen sich hauptsächlich im privaten Umfeld.

Temperaturschwankungen

Eine sehr starke Drosselung der Wassermenge an der Brause kann bei ungünstigen Installationen unangenehme Temperaturschwankungen mit sich bringen. Das Wasser ist zu heiss oder zu kalt, und die Temperatur kann nicht richtig eingestellt werden. Tritt dieses Phänomen auf, ersetzen Sie die Duschbrause durch ein Modell, das mehr Wasser liefert (eine grössere Durchflussmenge vermindert Druckverluste). Melden Sie die Installation von Wasserspareinsätzen ihrer Verwaltung. Bestehen die Temperaturschwankungen weiterhin, muss eine Fachperson beigezogen werden (gegebenenfalls für einen hydraulischen Abgleich).

Weiterführende Informationen

- [Wasserspass – Energie sparen ohne Komfortverlust](#)
- [Effiziente Warmwasserversorgung für neue Wohnbauten. Eine Übersicht für Bauherrschaften](#)
- [Die Energieetikette für Sanitärprodukte](#)
- [SVGW-Merkblatt «Druck- und Temperaturschwankungen»](#)